

von Michael J. Mayr/Salzburg | 22.07.2009 | 15:56

Verkaufs-Poker ums Hotel Kobenzl geht ins Finale

Pleiten, Pech und Pannen beim Hotel Kobenzl dürften bald ein Ende haben: Stimmen die Noch-Besitzer zu, ist's Mitte August verkauft. Der Interessent plant Wohnungen.



Salzburg. Wenn nichts mehr dazwischenkommt, wechselt das einmal weltberühmte Salzburger Hotel Kobenzl in dreieinhalb Wochen um 12,5 Millionen € den Besitzer. „Das Angebot ist unterschrieben. Stimmt die Familie Herzog bis 15. August zu, wird es fällig“, berichtet Makler Thomas Wührer dem WirtschaftsBlatt. Wer der Bieter ist, sagt der Mitarbeiter der Immobilienagentur Marlies Muhr in Salzburg nicht. Es dürfte sich um einen deutschen Immobilienfonds

handeln.

Eine Nachnutzung des seit drei Jahren verwaisten Ex-Fünfsterhotels als Nobelwohnanlagen ist damit wahrscheinlich. Der Fonds plant in diese Richtung. Gelaufen ist der Poker ums Kobenzl freilich noch nicht. Denn Wührer will drei weitere Asses im Talon haben: Clans aus Arabien und Russland sowie eine Hotelkette.

Für Spannung sorgt beim Kobenzl-Verkauf auch die Frage, was mit den Erbauern und jahrzehntelangen Betreibern Rupert und Marianne Herzog geschehen soll. Das Paar, 88 und 79 Jahre alt, hält in dem seit Herbst 2006 geschlossenen Hotelkomplex eisern die Stellung und will auch bei einem Verkauf nicht ausziehen. Wie berichtet, sind an dem Wohnrecht zwei Übergaben an die Erben und mehrere Verkaufsanläufe gescheitert. Prominentester Interessent bisher war Baumaschinen- und Schraubenerzeuger Reinhold Würth. Er hätte für die 32 Hektar grosse Immobilie in bester Panoramalage vor zwei Jahren zwanzig Millionen € hingeblättert mit der Bedingung, alleine dort zu residieren.

„Inzwischen ist der finanzielle Druck zu verkaufen so gross, dass die Herzogs wohl in ihren Bauernhof am Fuss des Gaisbergs übersiedeln werden, wenn der neue Eigentümer drauf pocht“, meint Makler Wührer.

Der 50-jährige Hotelerbe aus Badgastein (Bellevue) hat sich auf den Verkauf gehobener Tourismusimmobilien spezialisiert. Derzeit hat er 25 Hotels im Angebot - von Baden bei Wien bis an die Cote d'Azur. Fürs Kobenzl, wo einst US-Präsident Nixon, Jordaniens König Hussein und Arnold Schwarzenegger wohnten, sieht er Chancen vor allem als Seniorenresidenz oder Gesundheitszentrum.